



ISLA GABLE UND ISLA MARTILLO

MAGELLANPINGUINE UND ESELSPINGUINE

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Die **Isla Gable** ist eine der größten Inseln im Beaglekanal, das Land ist Teil der Estancia Harberton und markiert deren westliche Begrenzung. In früheren Zeiten wurde sie im Sommer als Schafweide benutzt, bis zu 4500 Schafe sollen zeitweilig hier geweidet haben. Ein Gebäude, in dem die Tiere geschoren wurden, steht noch auf der Insel.

Die prominente Küstenformation gab der Insel ihren Namen: Gable bedeutet soviel wie Giebel, die Klippen erinnern ein wenig an die Dächer einer Häuserzeile. Auf der südlichen Spitze der Isla Gable steht der unbemannte **Leuchtturm Punta Espadora**, seine Höhe beträgt 16 m.

Nahe der Isla Gable liegt die kleinere **Isla Martillo** (Martillo bedeutet Hammer auf spanisch), auch diese Insel gehört zur Estancia Harberton. Nach dem Abtransport der Schafe in den 1960er Jahren kehrte die einheimische Tierwelt auf die Inseln zurück. Auf der gesamten Estancia Harberton trat die Schafhaltung im Laufe der letzten 20 Jahre in den Hintergrund, stattdessen ist der Tourismus zum wichtigen Standbein geworden.



Magellanpinguinkolonie auf der Isla Martillo

Besonders Isla Martillo ist ein Refugium für Pinguine, das den Namen Yécapasela Reserve trägt. Yécapasela war der Name der Insel in der Sprache der Ureinwohner Feuerlands. Im Südsommer wird sie von einer Kolonie von **Magellanpinguinen** mit 3000 Brutpaaren bevölkert und mehr als 150 Paare der Felsenkormorane brüten in diesem Gebiet.

Außerdem wurden im Jahr 2012 31 Brutpaare von **Eselspinguinen** gezählt, dies ist die einzige bekannte Kolonie dieser Pinguinart in Argentinien. Die kleine Eselspinguinkolonie entwickelt sich erfreulicherweise positiv, im Jahr 2008 waren es erst 12 Brutpaare, 2009 zählte man 16 Paare und 2010 waren es 21 Paare.

Neben der Beobachtung der Bestandsentwicklung sind die Pinguine auf der Insel Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. So wurde beispielsweise die Ernährungsökologie der Magellanpinguine während und außerhalb der Brutsaison von Klemens Pütz untersucht.

Es gibt seit einigen Jahren geführte Touren auf diese Pinguininsel für Touristen. Die Anzahl der Besucher ist auf maximal 80 Personen am Tag begrenzt, die in Gruppen von 20 Personen geführt werden. Diese Ausflüge sind beliebt, denn von Ushuaia aus ist Yécapasela die einzige erreichbare Pinguinkolonie. Eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen.